

VAMOS JUNTOS

Freundeskreis Deutschland - Bolivien e.V.

Rundbrief Juni 2009

Liebe Freunde und Förderer von VAMOS JUNTOS!

Bolivien ist in den deutschen Medien in den letzten Monaten wieder häufiger mit einer Nachricht vertreten gewesen. Das letzte Ereignis – eine für Deutschland nicht vorstellbare politische Aktion – war vermutlich der sechstägige Hungerstreik von Präsident Evo Morales, mit dem er erfolgreich die Verabschiedung des Wahlgesetzes erwirkt hat mit der Folge, dass am 06. Dezember dieses Jahres nun die Wahlen für das Amt des Präsidenten und des Vizepräsidenten sowie zur Plurinationalen Legislativen Versammlung durchgeführt werden. Die Chancen zur Wiederwahl stehen für Evo Morales sehr gut, vor allem auch, weil sich die Opposition bisher noch nicht auf einen gemeinsamen Kandidaten einigen konnte. 2005 wurde Morales mit einer Mehrheit von 54% zum Präsidenten gewählt, und in der Volksabstimmung im August 2008 wurden er und sein Vizepräsident sogar mit 67% in ihrem Amt bestätigt. Für die Wahlen im Dezember strebt er nun eine Mehrheit von über 70% an. So stehen wir auch in Bolivien vor einem Superwahljahr, denn am 04. April 2010 werden sich die Departements- und Kommunalwahlen anschließen. Der Wahlkampf hat begonnen.



Ausgabe von Schulmaterialien 2009

Auch eine Nachricht wert in den deutschen Medien war im Dezember 2008 eine von der Regierung herausgegebene Verlautbarung, wonach das Land nach einer dreijährigen Alphabetisierungskampagne für analphabetenfrei erklärt wurde. Etwa 820.000 Menschen lernten in diesem Zeitraum lesen und schreiben, so dass offiziell nun 97% der Gesamtbevölkerung lesen und schreiben können.

Unter den Schuhputzern liegt der Anteil derjenigen, die nicht lesen und schreiben können, noch etwa bei fünf Prozent. Das Problem trifft vor allem auf Frauen zu, die unter den Schuhputzern mit einem Anteil von insgesamt 15% vertreten sind. Diese Frauen wollen wir in den kommenden Monaten besonders motivieren und unterstützen, auch lesen und schreiben zu lernen.

Durch unser nun schon langjähriges Engagement im Bildungsbereich haben wir für die Kinder und Jugendlichen u. a.



Schulmaterialienaktion 2009

durch die Unterstützung beim Kauf der Schulmaterialien schon viel bewirken können. Die positive Folge ist vor allem, dass die Kinder dank der



Schulmaterialienaktion 2009

Hilfe aus Deutschland regelmäßiger am Schulunterricht teilnehmen können und damit erst die selbstverständlichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Schullaufbahn erlangen. Und wenigstens während der Zeit des Schulbesuchs müssen sie

nicht auf der Straße arbeiten.

Nach unserer letzten Befragung, die wir im Februar/März dieses Jahres durchgeführt haben, liegt die Zahl der bis zu zwölf Jahre alten aktiven Schuhputzer während der Schulzeit bei einem Prozent, die Zahl der Jugendlichen bis 18 Jahre bei zehn Prozent. 79% der Schuhputzer mit Kindern im schulpflichtigen Alter gaben bei dieser Befragung an, dass ihre Kinder ausschließlich die Schule besuchen und höchstens während der Ferienzeit arbeiten. Auch in



Rosa Isela mit ihren Schulmaterialien



Unser Bücherstand

diesem Jahr haben wir wieder über 650 Kinder und Jugendliche mit Schulmaterialien unterstützen können.

Die einzelne „Tüte“ mit Schulmaterialien, die jeder für fünf Bolivianos erhalten

konnte, hatte in die-

sem Jahr einen Wert von 65 Bolivianos. Bedingung für die Unterstützung ist immer – abgesehen vom Einschulungsjahr –, dass die Antragsteller einen Nachweis für den regelmäßigen Besuch des abgelaufenen Schuljahres erbringen. Über die normalen Verbrauchsmaterialien hinaus müssen die Eltern natürlich auch für die Schulbücher aufkommen. Die Summe kann, je nach Anzahl der Kinder und Fächer, sehr schnell in die Höhe steigen. Seit Jahren unterstützen wir Schuhputzer mit vier und mehr schulpflichtigen Kindern

mit 30% auch beim Kauf der Schulbücher. Leider können wir diese finanzielle Unterstützung nicht auf alle Beteiligten ausweiten. Deshalb haben wir in diesem Jahr zum ersten Mal zusätzlich einen Büchermarkt orga-



Bücherangebot



nisiert. Die Stadt stellte uns in der Fußgängerzone einen Stellplatz zur Verfügung. Alle interessierten Schuhputzer konnten dort ihre alten Schulbücher zum Verkauf anbieten und gleichzeitig die Möglichkeit nutzen, gebrauchte Bücher günstig zu er-

Informationen zur Arbeit von VAMOS JUNTOS beim Bücherbasar

werben. Doña Luisa war ganz begeistert von der Aktion. Sie hatte viele Bücher schon über Jahre aufbewahrt, weil sie diese nicht für nur einen sehr geringen Preis als Altpapier entsorgen wollte. Nach sechs Stunden Verkauf konnte sie glücklich mit 80 Bolivianos (ca. 6,50 Euro) in der Tasche nach Hause gehen. Als Hilfsorganisation nutzten wir gleichzeitig die Möglichkeit, mit einem Stand unsere Arbeit und die Situation der Schuhputzer darzustellen und den Passanten näher zu bringen. Das Wetter meinte es gut mit

uns: Es regnete immer wieder ein bisschen, so dass viele sich an unserem Stand unterstellten und interessiert die Informationstafeln betrachteten und in den Büchern blätterten.



Angebot und Verkauf gebrauchter Schulbücher

Im Laufe dieses Jahres wollen wir für die Schuhputzer ein Lernzentrum mit einer Bibliothek einrichten. Dort können sie sich dann auf den Unterricht vorbereiten, Arbeitsmaterialien aus Büchern kopieren und das



Zwei der ausgezeichneten Schülerinnen

Internet benutzen.

Zum ersten Mal haben wir in diesem Jahr auch die besten Schüler und Schülerinnen ausgezeichnet. Da wir von allen Schülern bei der Schulmaterialienvergabe die Zeugnisse des vergangenen Jahres erhalten hatten, konnten wir die

Gesamtdurchschnittsnote eines jeden einzelnen errechnen. Insgesamt wurden 18 Schülerinnen und Schüler ausgezeichnet. Für den Wert von 50 Bolivianos konnten sie sich Gebrauchsmaterialien für die Schule aussuchen. Die beiden auf dem Bild wählten ein Paar Turnschuhe für den Sportunterricht.

Im Dezember 2008 haben wir ein Projekt gestartet, mit dem wir möglichst vielen Schuhputzern und ihren Familienangehörigen ohne Schulabschluss die Chance bieten wollen, an einer Abendschule den Schulabschluss nachzuholen, um damit die beruflichen Möglichkeiten zu verbessern. Viele Schuhputzer, mit denen wir heute zusammenarbeiten, haben schon im Kindesalter mit der Arbeit auf der Straße begonnen (63% vor ihrem 15. Lebensjahr und davon 35% bis zum 10. Lebensjahr). Dabei war die Arbeit für sie oft mit der Konsequenz verbunden, dass sie die Schule gar nicht besucht oder diese ohne Abschluss verlassen haben.



Elternseminar

Für Volljährige gibt es die Möglichkeit, an Abendschulen zwei Schuljahre innerhalb eines Kalenderjahres zu absolvieren. Innerhalb von zwei bis drei Jahren kann auf diese Weise der Schulabschluss nachgeholt werden. Durch Ge-

spräche, Beratung sowie durch spezielle Kursangebote zur Erlangung der notwendigen Lernstandards und die Bereitstellung von Lernmöglichkeiten in Form einer Bibliothek und anderer technischer Lernmaterialien soll der erfolgreiche Schulbesuch unterstützt werden. Weitere Förderung wollen wir anbieten durch Seminare zu gesellschaftspolitischen Fragen, zu Problemen der Alltagsbewältigung und zum Thema Alkohol- und Drogenkonsum. Ob die Voraussetzung für die Förderung durch VAMOS JUNTOS durch die Einzelnen erfüllt werden, wird durch unsere Mitarbeiter/innen regelmäßig überprüft.

Im Rahmen der Schulmaterialienvergabe organisierten wir in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit CIES, einer boliviani-



Kinderbetreuung während des Elternseminars

schen Nichtregierungsorganisation, vier Seminare zum Thema Familienplanung, an denen insgesamt 244 Personen teilgenommen haben. Gerade bei den Frauen war das Interesse besonders groß. Damit ihnen die Teilnahme ermöglicht werden konnte, haben wir parallel zu den Seminaren eine Kinderbetreuung angeboten. Das Kulturhaus der Stadt La Paz hatte uns freundlicherweise einen großen Seminarraum zur Verfügung gestellt, so dass wir in diesem Jahr auch problemlos alle Interessenten unterbringen konnten.

Dank der Spenden, die wir im vergangenen Jahr erhalten haben, konnten wir auch in vielen Einzelfällen unbedingt notwendige medizinische Maßnahmen unterstützen, die für die Betroffenen sonst nicht bezahlbar gewesen wären.

Die Geldmittel, die Sie, liebe Spenderinnen und Spender uns haben zukommen lassen, haben insgesamt wesentlich dazu beigetragen, für viele Einzelpersonen das individuelle Leben zu verbessern und für einzelne sogar, das Leben durch medizinische Hilfe zu erhalten.

Dafür sagen wir Ihnen von Herzen Dank.

Mit herzlichen Grüßen



Ruth Overbeck de Sumi